

# Gewalt im Alter – Zahlen und Fakten

Altersbedingte körperliche oder geistige Veränderungen machen den älteren Menschen besonders verletzlich. Der Verlust der Selbstständigkeit, Isolation, Demenz sowie emotionale oder finanzielle Abhängigkeit erhöhen das Risiko für ältere Menschen, Opfer von Misshandlung oder Missbrauch zu werden.

Gemäss Bericht des Bundesrates zu «Gewalt im Alter verhindern» vom 18.09.2020 sind in der Schweiz zwischen 300 000 und 500 000 Personen ab 60 Jahren jährlich von einer Form von Gewalt oder Vernachlässigung betroffen.

## **Gewalt und Misshandlung**

- schränken die Lebensqualität ein
- beeinträchtigen die Integrität der betroffenen Person
- sind nicht immer vorsätzlich
- geschehen oft in einer Beziehung ungleicher Machtverhältnisse
- können tödlich enden

Die Unabhängige Beschwerdestelle für das Alter UBA ist Gründungsorganisation des Nationalen Kompetenzzentrums Alter ohne Gewalt, [www.alterohnegewalt.ch](http://www.alterohnegewalt.ch).

Das Nationale Kompetenzzentrum Alter ohne Gewalt wird jährlich über 300 Mal angerufen.

## **Das Kompetenzzentrum**

### **erfasst folgende Gewaltformen:**

psychisch, physisch, finanziell, Grundrechtsverletzungen, medikamentös, sexuell, Rechtsverletzungen, Beleidigungen.

- In 40 % der Fälle handelt es sich um psychische Gewalt.
- Das Durchschnittsalter der betroffenen Personen ist 80 Jahre.
- 76 % der betroffenen Personen sind weiblich.

## Mutmasslich Gewaltausübende (In der Reihenfolge der Anzahl)

- Pflegende Personen, u. a. Ehe-Partnerinnen und -Partner
- Familienmitglieder verschiedener Generationen
- Ausserfamiliäre Drittpersonen



## Aufenthaltsort der von Gewalt betroffenen Personen bei Gewaltausübung

